

Recht auf Bildung und Erholung, das Recht auf Freude und Frohsinn, wurden unter Führung und mit Hilfe der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands verwirklicht.

Es genügt aber nicht, nur den fortgeschrittensten Teil der Jugend zu gewinnen, die gesamte Jugend muß von tiefem Patriotismus durchdrungen sein. Dieses Ziel ist durchaus zu erreichen, wenn wir die natürlichen Neigungen der Jugend und ihre Interessen berücksichtigen. Karl Liebknecht wies darauf hin, daß es darauf ankomme, "die Jugend ihren besonderen Interessen, ihrer besonderen Lebenslage entsprechend zu packen". Und weiter führte er aus: "Wir müssen... die jugendliche Abenteuerlust und den jugendlichen Freiheitsdrang auch für uns nutzbar machen; Duckmäuser können wir nicht gebrauchen."<sup>1</sup> Diese Sätze haben noch heute volle Gültigkeit. Es genügt nicht, die Jugend mit Thesen belehren zu wollen. Unsere Genossen müssen der Jugend das Wesen des Patriotismus erläutern und geduldig erklären.

Was sind die Kennzeichen eines von patriotischem Bewußtsein durchdrungenen jungen Menschen? Einen Patrioten kennzeichnet die Verbundenheit mit der Sache des Friedens, der Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes. Er muß erfüllt sein von der tiefen Solidarität und dem Willen nach Unterstützung für die Patrioten Westdeutschlands. Die Erhaltung des Friedens liegt im Interesse eines jeden Jugendlichen, weil seine Zukunft nur im Frieden gesichert ist. Ein junger deutscher Patriot soll darum die ausländischen und deutschen Imperialisten und Militaristen, die Hetzer zu einem neuen Krieg zutiefst hassen. Ein junger Patriot liebt sein Vaterland, er ist eng verbunden mit der Partei der Arbeiterklasse und bereit, die Arbeiter-und-Bauern-Macht zu verteidigen, weil sie ihm die Grundlagen für eine glückliche Zukunft gegeben hat. Ein junger Patriot hegt tiefe Freundschaft zu unserer Befreierin, der großen und mächtigen sozialistischen Sowjetunion, die die nationalen Interessen des deutschen Volkes aktiv unterstützt. Einen jungen Patrioten zeichnet Glauben an die eigene Kraft aus, an die schöpferische und umgestaltende Kraft der Arbeiterklasse und des Volkes. Geschichte wurde nie von "großen Männern", sondern von den Völkern gemacht. Was wären denn die Staatsmänner und Heerführer ohne die Volksmassen, ohne

<sup>1</sup> Karl Liebknecht: Die Jugend und der Kampf gegen den Militarismus. In: Gesammelte Reden und Schriften, Bd. I, Berlin 1958, S. 83